

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. O. Hartmann in Dresden.

Inseratensatzpreise... Leipzig: P. Brockhaus, Commissionär des Dresdner Journals...

Abonnementspreise: Im ganzen deutschen Reich: Anserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelausschlag hinzu.

Für den Monat Dezember werden Nachbestellungen auf das „Dresdner Journal“ angenommen

für auswärts bei allen Postanstalten, für Dresden links der Elbe bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstraße Nr. 20), für Dresden rechts der Elbe in der Bach'schen Buchhandlung (Hauptstraße 22).

Der Preis für diesen Monat beträgt 1 Mark 50 Pf. Inserate für die Weihnachtszeit finden im „Dresdner Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung.

Amtlicher Theil.

Se. Königl. Majestät haben dem Chauffageeinnehmer Johann August Fiedler zu Gerichshain die zum Adreßbuden gehörige Redalle in Gold zu verleihen geruht.

Bekanntmachung, die Ausgabe neuer Zinsbogen zu den auf den Staat übernommenen 4 1/2% Prioritäts-Obligations vom 2. Januar 1856 der vormaligen Albertsbahn-Aktiengesellschaft betreffend.

Gegen Rückgabe der unter dem 2. Januar 1866 ausgefertigten, mit dem Termine 2. Januar 1876 ablaufenden Talons der oben bezeichneten Prioritätsanleihe sollen vom 1. December dieses Jahres an neue Zinsdocumente, bestehend aus Talon und 18 Coupons auf die Termine 1. Juli 1876 bis mit 2. Januar 1885, bei der Staatsbuchhalterei zu Dresden - Rathaus 1. Etage - freitags während der Vormittagsstunden von 9-1 Uhr zur Ausgabe gelangen, wobei die unzutreffenden alten Talons nach der Nummerfolge geordnet abzugeben sind und auswärtige Interessenten den Umständen durch hierortige Beauftragte besorgen lassen müssen, da die Staatsbuchhalterei mit keinerlei hierauf Bezug habendem Schriftwechsel und Zusendungen sich befassen kann.

Dresden, den 12. November 1875. Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden. Pfotenbauer.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Wien, Dienstag, 23. November, Nachmittags. (W. Z. B.) Der hiesige Gemeinderath hat beschlossen, an die beiden Häuser des Reichstages eine Petition zu richten, in welcher dieselben aufgefordert werden, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß eine den finanziellen Kräften des Staates entsprechende Reduktion des Heeres im Interesse des Staates und der Gemeinde erfolgt werde.

Feuilleton.

Rebiger von Otto Sand. Im Kunstverein. Schon nach kurzen Verweilen tritt und der angenehme Eindruck entgegen, daß sich gegenwärtig der Besuch dieser Ausstellung für das Publikum erfreulich und lohnend zeigt. Es ist in verschiedenen Gebieten manches Beachtenswerthe vorhanden. Zunächst zeigt gleich die erste Wand den Mitgliedern, daß eine Anzahl sehr tüchtiger Künstler angefaßt wurde, unter denen uns 'Der Wald' von Leon Pohle, eine 'Gebirgsmühle' von Krüger entgegenfallen. Derselbe wuchtiger beherrscht der Anblick des mit Zug und Reicht angelegten, 'Heiligen Wäldchens' von Kitzler, dem begabten, so jung verstorbenen Meister, der gerade in diesem Bilde seiner Auffassung und seinem Talente einen so lebendigen Ausdruck gab. Dem glücklichen Gedenker dieses echt deutschen Jungmannes, an dem man sich nicht satt sieht, darf jeder Kenner gratulieren. Recht zahlreich sind die Zeichnungen und Aquarelle vertreten. Wir finden da hübscheste Blätter von Paul Rohn, von F. A. Schlegel, von Holdegar Rahn, von Hermann Wunderlich. Während die Delinieren in ihrer historischen Entwicklung, in ihrer akademischen Pflege und im Rückwärtsgehen zu einer schulmäßigen Tradition gelangt ist und eine mehr oder minder gefestigte Lehrmethode gefunden hat, steht ihre jüngere und viel fröhlichere Schwester, die Aquarelmalerei ohne diese Stütze da. Bei ihrer Ausbildung ist jeder Einzelne darauf angewiesen, den langen mühsamen Weg zu gehen. Er führt durch den Irrgarten der Versuche; wer ihn durchwandelt, befindet sich so ziemlich ungerührt, aber auch nahest wie Adam im Paradiese, bis er sich nach und nach für seine Blüthe aus seinen Erfahrungen das Gewand der Regel gewebt hat. Es hat fast bei Allen verschiedenen Stoff und verschiedener Schult und der Träger bescheiden sich oft gegenseitig und der Eine behauptet, daß der Andere nicht an habe und sich eigentlich in unabhängiger Gesellschaft nicht sehen lassen könne. Und doch sind hier innerlich das selbstverständlichen Individualismus so allgemein gültige Grundzüge und Wahrheiten wie in jedem andern Medium der Malerei anzufassen, möge es sich nun handeln um die Technik im beliebigen Oel, in Fresco, dem prächtigsten monumentalen Kunstmittel, in der wunderreichen ganz bei Seite gelassenen Temperatechnik oder in Wasserfarbe, dem realistisch prächtigen, aber eigenwilligen Kinde der neuenen Zeit. Die Aquarelmalerei, die noch in letzter Weise als die Delinieren ein Zimmerkind und ein Mittel für graziöse Detailmalerei ist, hat ein Anrecht auf Gesetz und Regel. Die Zukunft wird darin weiter vorgehen, man wird es akademisch zweckdienlich zu werten finden, eine Kunsttechnik, die sich neuerdings zu einer ästhetischen Bedeutung entwickelt und in Nachbarfonten bereits entwickelt hat, auch an höheren Kunstschulen gebührend zu berücksichtigen und durch Meister-schaft zu lehren. In England und Frankreich ist man daran, in dieser Beziehung den Kopf aller Vorurtheile auszuwaschen und die Haare frei walten zu lassen, so wie sie gewachsen sind. Von den genannten Aquarellen bekamen die Schlegel'schen, bestehend in vier großen und acht kleinen Albumblätter landschaftlicher Natur - lieblich durchgeführte Studien aus Wald und Fluß und Gebirge, und interessant gemacht durch ein architektonisches Bild mit überraschend getreuem Gemäuerwerk - eine klar ansprechende, sichere und rein gezeichnete Malerei. Der Künstler weiß, was er will und womit er technisch wirkt. Gemäuer ist bei Anderen die Handhabung der Mittel. (Schluß folgt.)

Nationalversammlung wurde die dritte Beratung des Wahlgesetzes fortgesetzt. Der Art. 2 wurde angenommen. Anlässlich einer Anfrage Vicard's über die offiziellen Candidaturen betraf sich der Vicepräsident des Councils, Buffet, auf die von Thiers und Jules Simon über diese Frage früher geäußerten Ansichten, wonach dieselben das Recht der Regierung, eigene Candidaten zu bezeichnen, ausdrücklich anerkennen. - Jules Simon erklärte dem gegenüber, daß er auch jetzt noch dieser Ansicht sei, daß es sich dabei aber nur um persönliche Anschauungen handle, welche von seiner Partei nicht getheilt würden. - Im weiteren Verlauf der Sitzung richtete der Deputirte Tolain gegen das Ministerium den Vorwurf, daß dasselbe solche Candidaten begünstige, welche der Republik feindlich gesinnt seien und die republikanische Partei bei jeder Gelegenheit bekämpften. - Der Justizminister Dufaure unterbrach den Redner, indem er hervorhob, daß die Ausführungen desselben sowohl für ihn, wie für das ganze Ministerium in hohem Grade verletzend seien. - Tolain erklärte hierauf, daß er von dieser Erklärung des Ministers ausdrücklich Act nehme. - Nachdem noch Art. 3 des Wahlgesetzes angenommen war, wurde die Sitzung vertagt.

Nom, Dienstag, 23. November, Abends. (W. Z. B.) Die von einigen Provinzialblättern erwählten Gerüchte von bevorstehenden Änderungen in der Zusammensetzung des Cabinets werden von der „Agenzia Stefani“ als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte auf eine Interpellation der Minister des Aeußern, Visconti-Venosta, daß die Nachrichten über Auftritte in Dalmatien gegen italienische Arbeiter im Juli sehr übertrieben sind. Die österreichische Regierung stellte die Ruhe wieder her, und gegenwärtig ist die Zahl der italienischen Arbeiter in Dalmatien größer, als im Juli.

In dem am 20. f. Wts. stattfindenden Consistorium sollen mehrere vacante Bischofsstühle besetzt und Rina und Serafini zu Cardinalen ernannt werden.

Der Nuntius Simeoni in Madrid hat der Curie angezeigt, daß der Justizminister Calderon Coblanes beauftragt sei, wegen der Concordatsangelegenheit mit ihm zu unterhandeln, und daß sodann ein Bevollmächtigter zur Vertretung Spaniens bei der päpstlichen Curie ernannt werden solle. Wie hier verlautet, wünscht die spanische Regierung den Abschluß eines neuen Concordats, während die Curie nur auf eine theilweise Modification des bis jetzt bestehenden Concordats eingehen will.

Madrid, Mittwoch, 24. November. (W. Z. B.) General Luesda hat die Absicht, nach Madrid zu kommen, aufgegeben, wegen einer Carlistischen Bewegung gegen Oñavarra, und die Operationen gegen die Carlisten fortsetzend, dieselben bei San Cristobal und Pampelona angegriffen. Luesda's Artillerie unterstützte die Division Espagna bei deren Angriff auf die Carlisten bei Anzusa, welcher drei nach hartnäckigem Kampfe genommen wurde.

London, Mittwoch, 24. November. (W. Z. B.) Wie die „Morning Post“ meldet, wird der erste Lord der Admiralität, Ward Hunt, seine Demission einreichen und Lord Henry Kimber wahrscheinlich sein Nachfolger werden.

Die „Times“ meldet aus Konstantinopel, die Pforte habe die Gesandten Derricks und Russlands aufgefordert, dem Fürsten Nikita Borstellungen darüber zu machen, daß viele Montenegro's fortwährend mit den Integritäten Verbindung unterhalten.

Ein Telegramm der „Times“ aus Cettinje

meldet, die Feindseligkeiten seien infolge der Rüste eingestellt worden. Konstantinopel, Dienstag, 23. November, Abends. (W. Z. B.) Der Kriegsminister Niza Pascha ist wieder zum Marineminister, der seitberige Marineminister Kamil Pascha zum Kriegsminister ernannt worden. Sadof Pascha ist zur Uebernahme seines Botschafterpostens nach Paris abgereist; der bisherige, durch Raschid Pascha ersetzte Minister des Auswärtigen Karif Pascha ist vom Sultan in Audienz empfangen worden.

Tagesgeschichte.

L. Berlin, 23. November. Der Reichstag erledigte heute in zweiter Lesung die Etats des Reichsfinanzamts, und des auswärtigen Amts, indem sämtliche Anträge nach den Vorschlägen der verbündeten Regierungen genehmigt wurden. Eine erhebliche Discussion fand nirgends statt. (Vgl. den Sitzungsbereich umstehend.) Dem Reichstage ist eine Uebersicht ausgegangen über die bisherige und zukünftige Verwendung der feinerzeit für das Reichsfinanzamt des Jahres 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350

3781

ist und nach Verlesung der Thronrede mit den neu ein- getretenen Mitgliedern der beiden Kammern den Eid auf die Verfassung leistete. Der Thronrede, welche zahlreiche und wichtige Aufgaben ankündigt, entnehmen wir folgende Stelle:

Der Inhalt des Reichs schreiet zu unserer aller Freude lautvoll voran. Dieser große Werk vollzieht sich unter allseitiger Hingebung an das Gemeinwohl Deutschlands, für dessen Fortschritt und Glück die deutsche Nation sich mit so großer Sorgfalt bemüht, das Interesse dieses Reichs eine gerechte Würdigung zu finden. Die innere Entwicklung des Landes vollzieht sich sicher und stetig in den Bahnen, welche eine den Anforderungen und Bedürfnissen des heutigen Lebens entsprechende Verfassung ihr vorgeschrieben hat. Wenn dabei in diesem Gebiete immer noch Unzulänglichkeiten hervortreten, als sei Gefahr für die Freiheit der religiösen Überzeugungen vorhanden, so hoffe ich, daß es mir der Zeit gelingen wird, diese Unzulänglichkeiten in Vertrauen zu beseitigen.

Unter den in der Thronrede angekündigten Ge- setzvorlagen befindet sich der Entwurf eines Gewerbesteuer- gesetzes, welches beabsichtigt, die seitliche Gewerbesteuer in einer den veränderten gewerblichen Verhältnissen ent- sprechenden Weise umzugestalten und gleichzeitig die jetzige Klassensteuer in sich aufzunehmen. — Der Kron- prinz der deutschen Reichs und von Preußen ist heute zum Besuche bei der großherzoglichen Familie von Darmstadt hier eingetroffen und wird nachmittags we- der abreisen, da der Erbprinz heute seine Reise nach Italien antritt.

Der Reichstag, 23. November. Die großherzog- liche Familie ist zur Zeit hier selbst vereinigt, nachdem gestern die Großherzogin und die Prinzessinnen von Schlesien eingetroffen sind. So viel verläutelt, findet nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen die Vermählung der Prinzessin Marie im Januar statt. — Der Universitätsrat Jena haben die Landtage von Meiningen und Gotha Beschlüsse von je 3000 Thaler bewilligt. Es darf bei dieser Gelegenheit erwähnt werden, daß der gotische Minister Herr v. Seebach dem Lande die Aus- sicht auf einen Einkommenszuwachs von 100,000 M. machte. — Aus Rudolstadt kommt die Nachricht von einem Wiederantritt des aus dem Ende der sechziger Jahre bekannten Domänenreiters. Damals war die Jünglingszeit bezeugt worden durch ein zwischen Regie- rung und Landtag vereinbartes Staatsgrundgesetz, dem zufolge die Domänen als fideicommissarisches Eigen- thum des sächsischen Hauses anerkannt wurden, dessen Verwaltung indessen dem Lande zustehen sollte; die nach Beibringung der Gültigkeit verbleibenden Ueberschüsse sollten in die Landeskassen. Mit diesem Abkommen sind beide Theile an und für sich zufrieden gewesen, doch hat die Majorität im Landtage jetzt wieder beschlossen, in der Domänenfrage das Urtheil eines auswärtigen Rechts- gelehrten einzuholen, um womöglich eine definitive Thei- lung des Domänenvermögens herbeizuführen, obwohl man sich nicht verheißt, daß falls dies geschehe, die Finanzlage des Landes ein schlechteres werden könne. Fast scheint es, als jehde man die Möglichkeit in Erwägung, daß Rudolstadt seine staatliche Unabhängigkeit verlieren könne und man wolle deshalb für alle Fälle gesichert sein. Wie die Sachen liegen, hat indessen die Regierung das entscheidende Wort zu sprechen, ob sie auf eine Theilung der Domänen eingehen will oder nicht.

Wien, 23. November. In Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses sprach der Präsi- dent Dr. Reichbauer Worte der Theilnahme für den Verlust, der die kaiserliche Familie durch das Ableben des Herzogs Franz von Modena neuerdings getroffen, und machte die Mitteilung, daß er sich berufen gefühlt habe, im Palais des Fürstenthums v. Auersperg zu er- scheinen und dort der Theilnahme des Abgeordnet- hauses für den erkrankten Cardinal Rudder zu geben. Abg. v. Schönerer richtete an den Obmann des con- fessionellen Ausschusses eine Interpellation, die ihre Spitze gegen die vom Abg. Kopp in der letzten Sitzung eingebrachte Ehegesetznovelle lehrte. Abg. Schönerer begründete diese Novelle geradezu als verfassungswidrig und argwarte die Einführung der obligatorischen Eheliche. Im weiteren Verlaufe der Sitzung beschäftigte sich das Haus mit der Specialdebatte über das Gesetz, betreffend die Gehaltskalkula der Reichsbeamten. Die meisten Paragrafen wurden an den Ausschuss zurückverwiesen. — Dem „R. Frbl.“ zufolge ist die Ernennung des Grafen Alfred Potocki zum Statthalter von Galizien bereits eine vollzogene Sache. Graf Potocki wird morgen (Mittwoch) den Eid in die Hände Sr. Majestät des Kaisers ablegen. — Vom Insubrektionsschauplatz in der Herzoginina meldet die „Polit. Corr.“ aus Nagaja, daß das türkische Blochhaus Presjeva, welches die wichtigste Pforten im Districte von Javci bildet, von der kleinen türkischen Besatzung verlassen wurde, nachdem die Insurgenten den größten Theil des

Mauerwerkes mit Dynamit gesprengt haben. Der kleinen türkischen Besatzung glückte es, zu entkommen. Do- genen fanden die Insurgenten ansehnliche Lebensmittel- vorräthe in den verlassenen Blochhäuser vor. Neuestens kommen wieder auf verschiedenen Punkten zahlreiche Flüchtlinge aus der Herzoginina und die dalmatinische Grenze. Die Wohlthätigkeitscomité sind kaum mehr im Stande, für alle diese Unglücklichen zu sorgen. Die Deutschen des Districte Popovogelje haben sich wieder erhoben. Gegen 400 Mann haben wieder die Waffen ergriffen.

Paris, 23. November. Von der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung ist nicht viel zu melden. Die Wahlgeschäfte hat in sehr schließ- lichen Tempo begonnen; wenn das so fortgeht, wird sie nach einer Reihe von Sitzungen in Anspruch nehmen. Die Verfasser der in zweiter Lesung vorerwählten Amendements scheinen alle noch einmal den Versuch machen zu wollen, ihre Vor schläge an den Mann zu bringen; von Seiten der Rechten verzichtet man auch jetzt noch nicht darauf, das Prinzip des allgemeinen Stimmrechts zu untergraben, jedoch ohne Erfolg, denn in diesem Punkte hat selbst die große Mehrheit der Reactionären sich dem Unabänderlichen gefügt. Die Generaldebatte beschränkte sich auf eine Rede Ferrussant's, welcher das allgemeine Stimmrecht gegen seine Feinde in Schutz nahm. Darauf begann der Vorbericht der Amendements, den die Versammlung sichtlich gelangweilt über sich ergehen ließ. — In der Commission für das Preßgesetz haben gestern Dufaure und Buffet dieselbe Gegenpartei zu recht fertigen gesucht, ohne viel Beifall bei der Commission zu finden. Es scheint, daß Dufaure bemüht war, die schlechte Wirkung der Vorlage abzumildern, indem er erklärte, daß es der Regierung darum zu thun sei, nicht bloß die be- stehende Gewalt im engeren Sinne, sondern überhaupt die Staatsverrichtungen, die Republik, die National- souveränität und das allgemeine Stimmrecht zu schützen. Was Buffet anlangt, so war er wieder in seiner conser- vativen Rasse und versicherte, daß der Belagerungs- zustand in den großen Städten unumgänglich nöthig ist, wenn die Wahlen in „ungetrübter Freiheit“ (seren- nité) verlaufen sollen. Die Commission verwarf es, den Ministern eingehend zu antworten. — Es bekräftigt sich, daß Dufaure nach Schluß der gestrigen Debatte, vielleicht schon früher, den Kammern einen Auf- lösungsantrag vorlegen wird.

Bern, 23. November. Wie man der „S. Z.“ tele- graphirt, hat Frankreich der Schweiz den Handels- vertrag vom 30. Juni 1864 für den 24. November 1876 gekündigt.

Rom, 19. November. Zum Rückkauf der ober- italienschen Bahnen schreibt man der „Allg. Zg.“: Die Nachricht, daß die italienische Regierung die „Alta Italia“ angekauft und Sella den betreffenden Vertrag in ihrem Namen, Sr. Alphonse v. Reichschild im Namen der „Alta Italia“ schon in Basel unterschrieben haben, kommt, trotz der vielen Gerüchte, die über die Sache umgingen, den Weisen vollständig unerwartet. Auf Ein- wände und Schwierigkeiten aller Art muß sich die Regierung gefaßt machen. Man weiß, wie es mit dem Rückkauf der römischen und der Südbahnen gegangen ist; die Verträge sind seit zwei Jahren unterzeichnet, und noch hat die Kammer, zum großen unabweisbaren Schaden des Landes, nicht schlüssig werden können, während die betreffenden Ausschüsse die wackelnden Con- ventionen bis zur Unkenntlichkeit umgestaltet haben. Die politische Bedeutung des Ankaufs der „Alta Italia“ ist leicht einzusehen. Das Wichtigste ist, daß damit einerseits Italiens bedeutendstes Eisenbahnen aus frem- den (französischen) Händen in den Nationalbesitz über- geht, und daß andererseits die Verbindung von dem öster- reichischen Theile des Reges damit eine Wirklichkeit wird: kurz, daß Italien nun ganz Herr im eigenen Land ist, wenn die Kammer zu Willen Ja sagt. Kann sie endlich auch zur Befreiung der beiden anderen Con- ventionen bewegen werden, so wären die drei großen Eisenbahnen des Landes in der Hand der Regierung vereint, und Alles deutet darauf hin, daß sie den Betrieb derselben in die eigene Hand zu nehmen gesonnen ist, oder doch, wie es die ursprüngliche Absicht bei den römischen Bahnen war, dieselben einer Gesellschaft von verbürgter Lichtheit anvertrauen wird.

London, 22. November. (Tel.) Nach amtlichen Nachrichten aus Singapur vom gestrigen Tage ging General Wolstone am 11. November mit 300 Mann und den Kriegsgeschützen „Kingdoe“ und „Gecria“ nach Peral ab und bemächtigte sich am 15. November nach einem Bombardement des Dorfes, wo der britische Agent Birch ermordet worden ist. Verschiedene Kirchliche Gegenstände wurden in der Wohnung des Maharadsja von Peral aufgefunden. Die Truppen fehlten demnach nach der Reizung zurück.

zu lange. Sie stellte die Gehaltszahlungen ein, und Welwitsch vermachte zur Vergeltung seine erste oder Dampfkammer dem britischen Museum, während er Duplicate des Ruinen zu Berlin, Vissabon, Wien, Speyer- hagen, Rio-de-Janeiro, Rem-Gardens und ebenfalls der portugiesischen Regierung kostenfrei überließ. Für die Hauptausstellung sollte das britische Museum für das Duzend Pflanzenexemplare 50 Schilling zahlen. Hier- gegen erhob die portugiesische Regierung Einspruch. Es wurde ein gültiges Abkommen dahin getroffen, daß die portugiesische Regierung den Leihentgeltvollständigen zum Ausgleich aller Forderungen des verstorbenen Welwitsch 600 Pfd. St. zahlen soll. Hierfür erhält sie das alleinige Recht, die verschiedenen Pflanzenausstellungen. Sie hat sich indessen überzählig verpflichtet, dem britischen Museum die „zweite“ Sammlung kostenfrei zu überlassen und ebenso einige Sachen an die in dem Testament von Wel- witsch genannten botanischen Museen.

Der bekannte Maler Karl Julius Wilde ist am 20. November in Lübeck gestorben. Er war 1833 in Hamburg geboren, hatte seine künstlerischen Studien in München und Dresden gemacht, in Italien sich weiter ausgebildet und 1836 seinen festen Wohnsitz in Lübeck genommen. In der entlassenen Decorationsmalerei erreichte er einen höchst gebiegenen Stil. In den Jahren 1843 — 1848 veröffentlichte er „Denkmäler bildender Kunst in Lübeck“ und vor etwa zehn Jahren eine Sammlung von Zeichnungen lübeckischer Alterthümer, welches höchst gelungene Arbeiten. Seine bedeutendsten Leistungen sind wohl die Glasbildereien; das Fenster in der Taufkapelle der neuen Petrikirche in Hamburg, welches Christus auf dem Meer wandelnd darstellt, und jetzt das von ihm in Gemeinschaft mit dem (auch bereits verstorbenen) Glasermeister Adolph in Lübeck hergestellte große Fenster für den Kölner Dom, das in einer Höhe von 46 Fuß und einer Breite von 25 Fuß „Das jüngste Gericht“ schildert.

Athen, 14. November. In Bezug auf die Crimi- naluntersuchung gegen die ehemaligen Minister Salassopoulos und Nikolopoulos wegen Simonie, schreibt man dem „Nord. Corr.“: Vergangenen Donnerstag wurden die beiden Minister von der, von der Kammer eingesetzten Untersuchungskommission inquirirt und, obwohl sie Alles leugneten, des Verbrechens, dessen sie angeklagt sind, der Belassung, in so weit überführt, daß die Kommission beide Herren dem Polizeidirector übergab und am folgenden Tage einen Haftbefehl aus- fertigen ließ. Seitdem werden dieselben im Gebäude der Polizeidirection gefangen gehalten, bis ein zu diesem Zwecke gemietetes Haus eingerichtet werden wird, in welchem dieselben bis zur definitiven Fällung des Ur- theils verbleiben werden. Der Bischof ist beschuldigt, die beiden Minister bestochen zu haben. Von diesen ist der eine, der Bischof von Argolis, einige Tage nach dem Tode des Bischofs von Syra gestorben. Gegen die drei anderen und ihre Unterhändler wurde ebenfalls eine Criminaluntersuchung eingeleitet. Die ganze Summe der von den Bischöfen geleisteten Zahlungen beläuft sich auf 154,000 Drachmen. In Laufe der nächsten Woche wird die Untersuchung geschlossen. Hieran wird die Kammer durch das Votum von den Appellaten und Appellationsrichtern 12 bestimmen, welche das Gericht bilden werden, das das Urtheil über die Minister zu fällen hat. Außerdem wurde von mehreren Deputirten gegen das genannte Ministerium Bulgarias eine Klage niedergelegt, in welcher dasselbe einer Menge Ver- brechen beschuldigt wird, von welchen das geringste 2 Jahre Gefängnis zur Folge hat. Zur Untersuchung dieser Klage wurde ebenfalls eine Commission niederge- setzt, welche an der Abfassung des Angelegens arbeitet. Inzwischen hat die Kammer alle Gesetze, die von der letzten außerordentlichen Session ohne beschlußfähige Anzahl herausgegeben wurden, als ungültig erklärt.

Die „Polit. Corr.“ erzählt aus Athen, daß die zwei verhafteten Criminelminister Salassopoulos und Nikolopoulos am 15. d. M. durch ihre Rechtsfreunde eine Ein- gabe an die Kammer haben überreichen lassen, in welcher sie die Competenz der Kammer zur Feststellung des gerichtlichen Vorganges bei Anklagen gegen Minister bestreiten. Die Anklagen der von dem Staatsanwalt- schaften einernommenen Bischöfe sind bereits in Athen eingetroffen. Der Erzbischof von Patras hat indess jede Aussage verweigert und ist bei der Regierung um einen mehrwöchigen Urlaub ersuchen, um persönlich in der Kammercommission erscheinen zu können; seiner Ankunft wird hienächst entgegengehungen.

New-York, 23. November. (Tel.) Der Senator Thomas Ferry (Michigan) ist zum Vicepräsidenten der Vereinigten Staaten ernannt worden.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 23. November.

Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Be- ratung des Abgeordnetensatzes, betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsplans für das Jahr 1876.

Nach einem kurzen Meinungsaustausch zwischen dem Abg. Richter und dem Bundescommissar Geh. Rath Dr. Reichardt über die formelle Aufstellung des Etats tritt das Haus ein in die Specialberatung des Etats des Reichsfinanzamts.

Zu Cap. 1 Titel 1 Befolgung des Reichsfinanzers 54,000 M. incl. 18,000 M. Repräsentationskosten, bemerkt

Abg. Dörfelmann, daß angesichts des in der neuern Zeit hervorbreitenden Erbverfalls, der Jahre der Arbeiter zu reduciren, es angezeigt sei, auch die Gehälter der höchsten Staatsbeamten zu reduciren, welche an der wirtschaftlichen Lage die Schuld tragen. Er würde sich freuen, wenn der Reichstagler er- klären würde, daß er für das nächste Jahr auf seinen Gehalt verzichte. (Stürmisches Gelächter.) Reiner will nun seine Anklagen über die wirtschaftliche Lage vorlegen, wird jedoch von Präsidenten zur Ruhe gerufen. Er schließt mit den Worten: nobissem oblige. Der Reichsfinanzler löste auch ein- mal wie ein bismarckischer Abgeordneter lebte. (Gelächter.)

In Cap. 2 Titel 5 werden als Beitrag zur Deckung der laufenden Ausgaben der Universität Straßburg 400,000 M. gefordert.

Abg. Dr. Oederer enthält, daß man mit Bewilligung dieses Titels die einige Bekanntheit, welche gegen den Landeshaushalt von Uebel-Verhältnissen erheben werden, nicht be- zehmt, solche Anklagen, wie sie aus der Mitte des Centrums über die bei der Universitäts gelehrte Hienficht erheben werden, seien in Landeshaushalt nicht laut geworden. Es sei demnach, daß der deutsche Reichstag, wie er eben sein, auf den Gehalt der Herren des Centrums verzichten müßten, oder sie könnten eben niemals verzichten auf die Freiheit der Fortschritt.

Abg. Dr. Reichensperger (Greifsw.) von den Gelun- gungsgenossen des Vorderees (des national-liberalen) wurde der Begriff der Freiheit des Unterrichts allerdings in einer eigenthümlichen Weise aufgefaßt; dieselben schienen demnach zu meinen, daß zur Tod geleitet werden dürfe, was für richtig hielten, während diejenigen, die auf dem Boden einer positiven Religion ständen, nicht leben dürften. In Frankfurt bei dagegen die volle Freiheit des Unterrichts gewährleistet. Im Jahre, daß die Dörfelmann mehr für das Wohl der Fortschritt als für die Fortschritt der Schüler der seien. (Gelächter.) Es konnte nicht darauf an, ob die Studenten (Jahreslang im Centrum) zum Schluß müßten der Reiner für die nächste Session die Fortschritt einer Reichsliste über die innere Einrichtung der Universität Straßburg.

Bundescommissar Reichsfinanzamtsdirector Herzog versichert, daß der Antrag, daß unter den Straßburger Pro- fessoren nur wenige Katholiken seien, nur Jährling sei, da bei Beratung von Professoren auf die Confession derselben nicht Rücksicht genommen werden solle, sondern nur auf ihre wissen- schaftliche Beziehung. Es sei aber möglich, daß die Art der wissenschaftlichen Fortschritt, welche das Lebensinteresse der Universitäten bilde, immer in Einklang zu bringen sei mit den Vorschriften der Kirche. Die Universität Straßburg bemühe sich auf das Beste, auf die wissenschaftliche Entfaltung des Einzelnen einzurichten, wie schon die große Anzahl der Seminare zeige.

Abg. Dr. Samberger: Wenn Frankreich einmal citirt werden ist, so hätte er gemüthlich, daß Dr. Reichensperger den jetzigen Zustand der Unterrichtsfreiheit in Frankreich auch ganz aus sich gelöst hätte. Der Bischof von Versailles habe in neuerer Zeit darauf hingewiesen, daß man die Freiheit des Unterrichts doch nicht mit dem Liberalismus verwechseln möge. Die Gewaltsamkeit der Herren im Centrum sei immer gewesen, diejenigen Gewaltsamkeit der Freiheit, die ihnen angeboten seien, zu abweisen, während die Liberalen nicht darauf angingen, zugleich die Freiheit haben zu wollen und den Despotismus. Die Liberalen wollten nicht immer und roth zugleich sein. (Bravo! laßt.)

Abg. Dr. Reichensperger stellt die Behauptung des Reichs des Reichsliberalen dahin richtig, daß derselbe gesagt habe, man dürfe die Freiheit des Unterrichts nicht mit dem ver- wecheln, was der Liberalismus darunter versteht. Es solle Niemand mit Steinen werfen, der sich in einem Gläubigen hat. (Zustimmung.)

Präsident Dr. Delbrück: Es handle sich durchaus nicht darum, für ein neues Gesetz die Communalverwaltung des Reichsfinanzamts aufzulösen, denn die Reichsfinanzverwaltung ist unterstellt dem Reichsminister; eine neue Verant- wortlichkeit würde nicht entstehen. Das Finanzamt würde dadurch nicht berechtigt sein, von dem Bundesrat die nöthigen Maßnahmen zu treffen, sondern es würde nur auf Grund der Befehle des Bundesrats die Befehle des Reichsfinanzamts auszuführen haben. Bei einer solchen Vertheilung der Befehle würde die Reichsfinanzverwaltung nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Oederer: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Richter: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.

Abg. Dr. Reichensperger: Die Wichtigkeit der Stellung zur Ver- tretung der Reichsfinanzverwaltung ist, daß das Finanzamt unter der Leitung des Reichsfinanzamts stehen würde, es würde aber eine ein- seitige Befehlshaber der Reichsfinanzverwaltung sein. Das Reichs- finanzamt würde nicht mehr als ein bloßes Organ des Bundesrats zu sein.



Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.

Zu dem Tarife für den directen Güterverkehr zwischen Stationen der Ober- und der Sächsischen Staatseisenbahnen...

1. Januar 1875
Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen von Tschirschky.



Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.

Der Tarif für den directen Güterverkehr zwischen Stationen der Leipzig-Dresdener Bahn und der Sächsischen Staatseisenbahnen...

Dresden, den 23. November 1875.
Königliche Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen von Tschirschky.



Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.

Die Lieferungen von 20000 k. verzinktem Eisenblech...

Der Draht ist aus bestem mehrläufigen Draht...

Die Schraubenstiftungen haben Durchmesser 19 mm...

Der Preis des Drahtes ist pro 100 k. derjenige der Stangen...

1. December dieses Jahres Vormittags 11 Uhr...

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen von Tschirschky.



Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn. Betriebseinnahmen pro Monat October 1875 für die Strecke Aue-Jägersgrün-Schöneck.

Table with 7 columns: Die Einnahmen betragen pro Monat, Betriebslänge in Kilometer, Verkaufter Verkehr, Güterverkehr, Gewicht des Güterverkehrs, Einnahme aus dem Güterverkehr, Gesamteinnahme.

Die Direction.

Actionbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Unsere diesjährige 4. ordentliche General-Versammlung...

Donnerstag, den 2. December 1875, Nachmittags 4 Uhr.

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts und der Bilanz... 2) Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende...

Der geschäftliche Aufsichtsrath zu Gohlis, Carl Reinhard Hoffmann, Vorsitzender in Leipzig, Gottlieb Gahr, Schriftführer in Leipzig.

Der Aufsichtsrath. Advocat H. Burdas, Vorsitzender. H. Götzke, Stellvertreter.

W. F. Seeger, Wein-Grosso- & Detail-Handlung. Rentnach: Geismendstraße 13a.

Saxon-Austrian-Brunkohlenbergbau-Gesellschaft. Der Bericht des beabsichtigenden Aufschusses kann von Donnerstag, den 23. November a. c. an auf meiner Expedition in Empfang genommen werden.

Oswald Matthaei, Advocat. Schreibergasse 21.

Dresdner Kochkunst-Ausstellung betreffend.

Das ebenfalls unterzeichnete Comité beschließt am 19. u. 20. Januar 1876 in Meinholds Sälen, Moritzstraße, eine

Ausstellung der feineren Kochkunst

und in dieses Fach einschlagender industrieller Erzeugnisse zu veranstalten. In dem sich das unterzeichnete Comité die besondere Ehre...

Das Comité des Vereins Dresdner Gastwirthe und des Vereins Dresdner Köche.

Heute und morgen von 10 Uhr an findet in den und von Herrn N. Herzsch gütig überlassenen ehemaligen Räumen des Central-Viarthiero-Büros...

Marienstraße 22, I. Etage. ein Verkaufs-Bazar mit nachfolgender Verloosung

Eintritt 30 Pfennige zum Besten der Fröbelstiftung (Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt, Familien-Kindergarten, Kindermädchen-Schule und Lehrerinnen-Kursus)

Es soll, zu welchem Zwecke an passenden Gegenständen, sei die Gabe auch noch so klein, den Bedürfnissen entgegenzukommen und Tausch...

Das Curatorium der Fröbelstiftung des Allgemeinen Erziehungs-Vereins.

China-Silberwaaren-Fabrik von G. J. Göhler in Dresden.

Schöfergasse 12, Ecke der Sporengasse. empfiehlt die größte und reichhaltigste assortirte Lager eigener Fabrik...

Alfonid-Speise- & Dessert-Bestecke. Diese Bestecke sind garantiert durch solide Arbeit für Dauerhaftigkeit...

Die Beförderung von Weihnachts-Geschenken nach allen Plätzen Grossbritanniens und Amerikas

Tiedemann & Behrens, Bremen u. Hamburg, N. Reichenstr. 50.

10 Paar höchst elegante, gut eingefahrene Wagenpferde.

sehen im Trompeterfischbühnen zum Verkauf.

OSCAR RENNER'S RESTAURANT

Petermann & Tümschel, DRESDEN, zu welchem 3 Eingänge führen:

Marienstraße 22 & 23, Ecke der Margarethenstraße, Margarethenstraße 7 und Am See 5

Das Restaurant mit schönen grossen Sälen und Zimmern, auch Garten, bietet Raum für 1200 Personen...

Die neuesten Zeitungen, 4 Billards, Gute Weine zu civilen Preisen. Leitmeritzer und Dresdner Biere.

Pilsner Bier, die Krone aller Biere, aus dem bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Meinhold's Säle, Moritzstraße, täglich grossartige Darstellung mimisch-plastischer Bilder

des weltberühmten Oberammergauer Passionsspieles.

Kasseneröffnung 6%, Anfang 7%, Ende 9% Uhr. Preise der Plätze: Loge 2 R., Sperrpl. 1 R. 50 Pf., I. Rang 1 R., II. Rang 50 Pf.

Director J. B. Schneider. 2 Papageien, 10 Mark Belohnung

Dem, der mir den Kasteninhalt des früheren Gagarin-Beibräut F. W. Rossberg aus Berlin anzeigt, J. Neumann, Berlin, Pappestraße 9.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der, am heutigen Tage vorgenommenen statistischen Auslosung 6%iger Pfandbriefe der unterzeichneten Anstalt...

Bei der, am heutigen Tage vorgenommenen statistischen Auslosung 6%iger Pfandbriefe der unterzeichneten Anstalt...

Der Rückzahlung am 2. Januar 1876 gezogen werden. Der Nominalbetrag dieser Pfandbriefe kann gegen Einlieferung derselben...

Die Pfandbriefe sind am 2. Januar 1876 zum Verfall gekommen...

Die Pfandbriefe sind am 2. Januar 1876 zum Verfall gekommen...

Die Pfandbriefe sind am 2. Januar 1876 zum Verfall gekommen...

Circus Francois Loisset

Heute Donnerstag, den 25. November 1875, Abends 7 1/2 Uhr, Grosse Vorstellung

„Robert und Bertram, oder die lustigen Bagabunden.“

Das Nähere enthalten die Antrags- und Anschlagzettel.

Oberförsterstelle.

Auf der Grafschaft Leopold Kazansky'schen Domäne Giebich in Sachsen, deutscher Provinz, mit bedeutendem Waldcomplexe...

Gräfliche Leopold Kazansky'sche Güterdirection Giebich.

Oberbrauer gesucht.

Am 1. oder 15. Decbr. d. J. wird für eine mittelgroße Dampfbrauerei ein praktisch gebildeter erfahrener Oberbrauer gesucht.

Ein Comptoirist, tüchtiger Buchhalter und Correspondent...

Gelegentlich Alter erkrankt. Offerten mit Referenzen erucht man unter Adresse „Buchhalter“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Empfehlen

Es ist eine Privatwirthschaft, 28 Jahre alt, welche die besten Speisen...

Ernst Lippmann, Dresden, 29 Victoriastraße 29.

Ernst Lippmann, Dresden, 29 Victoriastraße 29.

Eine elegante Villa in besser Lage des Schöneberger Parks...

Friedrich Rebe, Victoriastraße 20.

Vorträge des gemeinnützigen Vereins zu Dresden.

Jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr, im Sitzungssaale der Stadtverordneten...

Heute, den 25. November: Herr Oberlehrer Engelhardt über: „Das Salz und seine Fundorte.“

Neueste Börsen-Nachrichten. (Siehe die Beilage.)

Dazu eine Beilage. Druck von G. S. Lohmeyer in Dresden.

Dresdner Börse, 24. November.

Table of stock market prices for various companies and bonds. Columns include company names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank), share types, and prices. Includes sub-sections for 'Bausparbank', 'Kassenscheine', and 'Oeffentliche Anleihen'.

Telegraphische Stationen
List of telegraph stations and their locations, including Dresden, Leipzig, and other regional centers.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.
Table with columns for date, time, temperature, wind direction, and general weather conditions. Includes data for Nov 23 and 24.

Telegraphische Witterungsberichte vom 24. November.

Table of weather reports from various telegraph stations. Columns include station name, location, wind direction, and general weather notes.

Vertical text on the left side of the page, likely containing news snippets, advertisements, or notices. Includes fragments like '7 1/2 Uhr', 'acés', 'ber', 'November', 'ater', 'document', 'in 3 Acten', 'actil. Musik', 'an von Cr', 'die in 6 Acten', 'Barbier von', 'in 2 Acten', 'ater.', 'document', 'stipiel in 4 Ac', 'tanzung 7 Uhr', 'für Hebe', 'n Spielbogen', 'ater.', 'document', 'stipiel in 4 Ac', 'tanzung 7 Uhr', 'für Hebe', 'n Spielbogen', 'ater.', 'document', 'stipiel in 4 Ac', 'tanzung 7 Uhr', 'für Hebe', 'n Spielbogen'.

Vertical text on the right side of the page, likely containing news snippets, advertisements, or notices. Includes fragments like '7 1/2 Uhr', 'acés', 'ber', 'November', 'ater', 'document', 'in 3 Acten', 'actil. Musik', 'an von Cr', 'die in 6 Acten', 'Barbier von', 'in 2 Acten', 'ater.', 'document', 'stipiel in 4 Ac', 'tanzung 7 Uhr', 'für Hebe', 'n Spielbogen', 'ater.', 'document', 'stipiel in 4 Ac', 'tanzung 7 Uhr', 'für Hebe', 'n Spielbogen'.

Wesentliche Nachrichten

Wesentliche Nachrichten. Berlin, Mittwoch, 24. Nov. Staatspapiere...

Berlin, Mittwoch, 24. Nov. (Schluss). 1. Deutsche Reichsbank...

Berlin, Mittwoch, 24. Nov. (Schluss). 2. Deutsche Reichsbank...

Wesentliche Nachrichten. Berlin, Mittwoch, 24. Nov. (Schluss). 3. Deutsche Reichsbank...

Wesentliche Nachrichten. Berlin, Mittwoch, 24. Nov. (Schluss). 4. Deutsche Reichsbank...

Wesentliche Nachrichten. Berlin, Mittwoch, 24. Nov. (Schluss). 5. Deutsche Reichsbank...